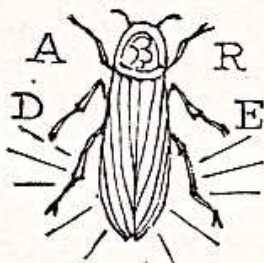


BOLLETTINO

DELL' ASSOCIAZIONE ROMANA DI ENTOMOLOGIA

VOLUME VI - 1951



NUMERI 1-2, 3, 4

Fondata nel 1945

DIREZIONE-AMMINISTRAZIONE: ACILIA (ROMA) - Piazza dei Sicani N. 4
SEDE DELLE RIUNIONI: ROMA - Collegio S. Gabriele - Viale Parioli N. 16

(La quota di associazione o quella di abbonamento non disdette un mese prima della scadenza s'intende facilmente rinnovata).

Quote per il 1952: Studenti L. 300; Ordinari L. 400; Benemeriti L. 2000; Scuole, Istituti, Musei, Società, ecc. L. 500; Estero Dollari 2. Indirizzare vaglia postali o bancari al presidente sig. Omero Castellani, Acilia (Roma).

CONSIGLIO DIRETTIVO (1951-1952)

Presidente: CASTELLANI OMERO.

Vice Presidente: CONSIGLIO Dott. CARLO.

Consiglieri: BEER Prof. SERGIO - HARTIG Conte FEDERICO - SACCÀ Dott. GIUSEPPE.

Segretario: PROLA CARLO.

Tesoriere: DE ANGELIS Dott. FERNANDO (in sostituzione del Dott. Polinari trasferitosi ad altra città).

Bibliotecario: TAMINO Dott. GIUSEPPE.

Revisori dei conti: CASTELLANI Rag. OSVALDO - MARTONE Rag. ALDO.

zustellen. So komme ich erst jetzt dazu, die Angelegenheit zu prüfen. Durch genaue Messungen mit dem Okularmikrometer und Untersuchung der Genitalien konnte ich nunmehr feststellen, dass hier in der Tat eine neue Art vorliegt, die ich nach ihrem Entdecker T. Herrn O. Michalk, Leipzig benennen möchte.

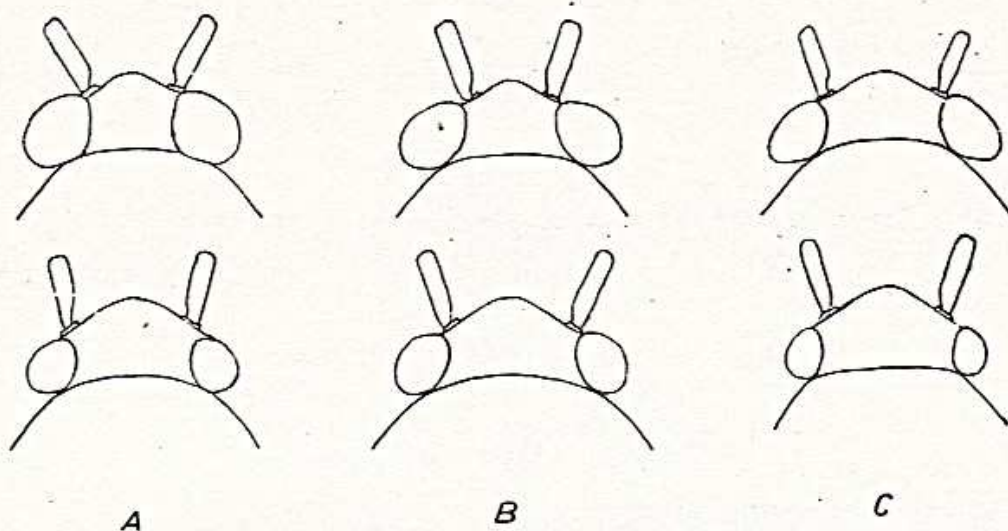


ABBILDUNG 7. Kopf von oben (30 mal).

A = *T. Michalki* n. sp. B = *T. hippophaës* Fieb. C = *T. unicolor* Scott.
Obere Reihe: Männchen; untere Reihe: Weibchen.

Beschreibung: Gestalt länglich eiförmig, das ♂ weit schlanker als das ♀ und 3 mal so lang als an der breitesten Stelle breit, das ♀ nur 2,7 mal so lang wie breit. Einfarbig hell blaugrün (im Leben), nach dem Tode mehr gelbgrün werdend, glänzend, oberseits mit feiner schwarzer Behaarung und ausserdem mit feinem weisslichem Flaum bedeckt, unterseits nur mit weisslichen Flaumhaaren. Kopf kurz, kaum gewölbt, beim ♂ nur $\frac{1}{8}$ schmaler, beim ♀ $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{5}$ schmaler als das Pronotum am Hinterrande; Stirnschwiele vorstehend, Scheitel beim ♂ nur 1,2 mal so breit wie das grosse, stark vorstehende, fast kugelige Auge, beim ♀ 2,5 mal so breit wie das kleinere, aber ebenfalls vorstehende Auge (Abb. 7 A). Letzteres dunkelbraun. Fühler gegen das Ende dunkelbraun, vor allem beim ♂. 1. Fühlerglied beim ♂ so lang wie das Auge breit ist, beim ♀ 1,5 mal so lang wie dasselbe breit ist, kräftig; Glied 2 beim ♂ etwas dicker als beim ♀ und 1,2 mal so lang wie das Pronotum am Hinterrande breit ist, beim ♀ 0,95 mal so lang; Glied 3 etwa 0,7 mal so lang wie das 2., die beiden letzten zusammen so lang (♂) oder länger (♀) als das 2. Die dunkle Färbung der Fühler beginnt beim 2. Glied, bisweilen bereits am Grunde desselben (♂), bisweilen erst an der Spitze (♂ ♀). Pronotum breiter als lang, beim ♂ auffallend schmal; gewölbt, Schwielen undeutlich. Schildchen gewölbt, im Tode oft gelblich, Schildgrund frei. Halbdecken blass bläulichgrün, Embolium und Cuneus dunkelgrün; Membran dunkel rauchgrau, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck; die grosse Zelle am Ende, die kleine ganz und ein Fleck hinter den Zellen schwärzlich; Adern der Membran grün. Beine schlank, gelbgrünlich (nach dem Tode), Spitze der Schenkel oft gebräunt. Schienen mit kräftigen, schwarzen Dornen, die aber nicht aus schwarzen Punkten entspringen; auch die Spitze der Schienen oft

gebräunt; Hintertarsen einschliesslich der Klauen 0,4 (♀) bis 0,45 mal (♂) so lang wie die Schiene; Tarsen braun, gegen die Spitze dunkler werdend, die Endhälfte des 2. Gliedes und das 3. samt Klauen in der Regel ganz schwarz. Schnabel gelbgrün, seine schwarze Spitze reicht fast bis zur Spitze der Hinterhüften, sein 1. Glied erreicht den Hinterrand des Kopfes. Der linke Genitalgriffel des ♂ hat einen fast dreieckigen Paramerenkörper, sein Hakenfortsatz (Hypophysis) ist lang und gerade, der Sinneshöcker kurz und dick, er trägt am inneren Rande kurz vor der Spitze einen kräftigen, nach innen gerichteten Zahn (Abb. 8 A).

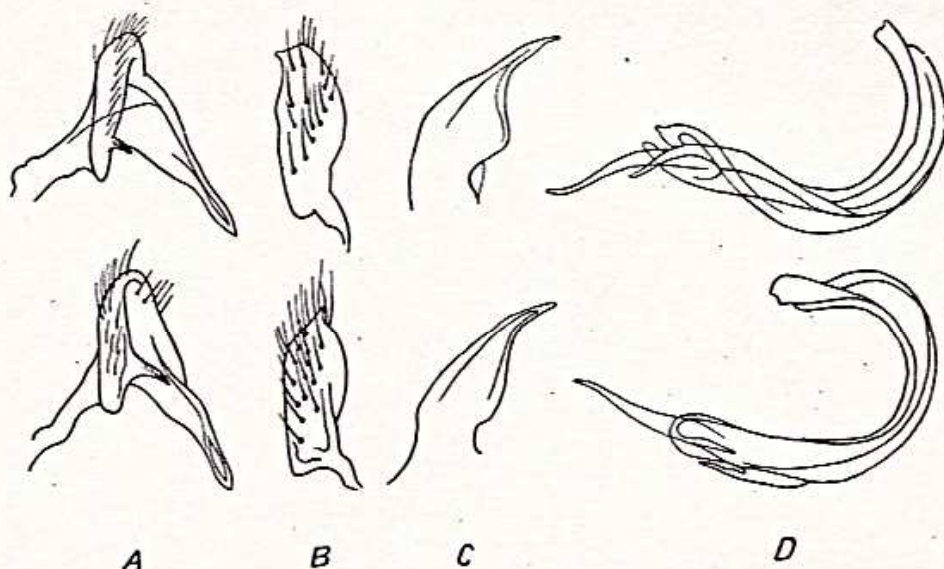


ABBILDUNG 8. Genitalien des Männchens.

Obere Reihe: *T. Michalki* n. sp.; untere Reihe: *T. hippophaës* Fieb.

A = linker Griffel von rechts; B = rechter Griffel von innen; C = Theca;
D = Spitzenteil des Penis (alles 83 mal vergr.).

Der rechte Griffel ist löffelförmig gewölbt, seine Spitze seitwärts gerichtet (Abb. 8 B). Die Theca ist kurz und gegen die Spitze plötzlich verjüngt (Abb. 8 C). Der Penis ist gewunden und trägt an seiner Spitze 2 Anhänge, der längere überragt die Penisspitze weit, der kürzere sitzt ebenfalls nahe der Spitze und überragt diese ein wenig (Abb. 8 D).

T. Michalki n. sp. gehört zur *T. hippophaës-unicolor* Gruppe und steht *T. hippophaës* Fieb. am nächsten. Sie unterscheidet sich aber von ihr durch das auffallend grosse Auge, das beim ♂ weit schmalere Pronotum, den schmalen Scheitel (Abb. 7 A + B), zierlichere Gestalt und längeren Schnabel, sowie durch den Bau der Genitalien. Bei *T. hippophaës* Fieb. hat der linke Griffel am Sinneshöcker einen viel kräftigeren Zahn (Abb. 8 A) die Spitze des rechten Griffels ist nicht seitwärts gerichtet (Abb. 8 B), vor allem aber ist der kürzere Anhang der Penisspitze kürzer und sitzt weit vor der Spitze (Abb. 8 D), die Theca ist schlanker (Abb. 8 C). Von *T. unicolor* Scott unterscheidet sich die neue Art leicht durch grössere Gestalt, grösseres Auge, schmalere Scheitel, schmalere Pronotum beim ♂, längeres 2. Fühlerglied, kürzeren Schnabel und längere, schlankere Tarsen.

Länge: ♂ = 2,65 — 3,00 mm, ♀ = 2,45 — 2,60 mm.

Die Grössenverhältnisse der 3 Arten zeigt die folgende Tabelle:

Grössenverhältnisse der Arten.

		Länge	Pronotum	Breite Kopf	Scheitel	Auge	Länge von Fühlerglied			
							1	2	3	4
<i>T. i Michalki</i>	♂	281	77	67	25	21	21	90	63	30
n. sp.	♀	253	83	64	36	14	22	79	58	30
<i>T. hippophaës</i>	♂	302	82	66	30	18	22	95	77	36
Fieb.	♀	277	95	69	40	14,5	22	84	66	35
<i>T. unicolor</i>	♂	233	86	73	37	18	20	73	—	—
Scott.	♀	209	78	65	40	12,5	20	66	—	—
<i>T. brevirostris</i>	♂	292	82	64	29	17,5	19	95	77	30
Reut.										

Alle Masse in 1/100 Millimetern, alle Messungen senkrecht von oben, der Scheitel wurde an der schmalsten Stelle, Pronotum, Kopf und Auge an der breitesten Stelle gemessen.

Ich sah 20 ♂ und 8 ♀ aus Cumae und von den Campi Flegrei bei Neapel, die O. Michalk dort am 2.9.36 fing. Type und Allotype in meiner Sammlung, Paratypen ebenda und in den Sammlungen von Dr. K. Singer, Aschaffenburg und Dr. K. Jordan, Bautzen.

Die Art lebt an *Tamarix gallica* L. Sie hat im Leben die gleiche bläulichgrüne Färbung wie ihre Standpflanze.

2. Das bisher unbeschriebene Männchen von *T. brevirostris* Reut.

In seiner Beschreibung der Art (1) gibt Reuter nur das ♀. Da mir auch sonst keine Beschreibung des ♂ bekannt geworden ist, möge sie hier erfolgen:

Gestalt länglich eiförmig, weit schlanker als das ♀, etwa 3,5 mal so lang wie an den Schultern breit. Einfarbig hellgrün, glänzend, fein weisslich behaart; oberseits ausserdem mit zerstreuten dunklen Haaren. Kopf kurz, 0,8 mal so breit wie das Pronotum am Hinterrande. Auge gross, vorstehend, dunkelbraun. Scheitel 1,6 - 1,8 mal so breit wie das Auge. Fühler gelbgrünlich, gegen das Ende dunkelbraun; das 1. Glied kaum länger als das Auge breit ist; Glied 2 stabförmig, leicht verdickt und etwa 1/6 länger als das Pronotum am Hinterrande breit ist; die beiden letzten Glieder dunkel, dünner und zusammen etwas länger als das 2., das 3. etwa 0,8 mal so lang wie das 2.; das 4. kaum halb so lang wie das 3. Pronotum breiter als lang, gewölbt, Schwielen undeutlich.

(1) Hem. Gymnoc. Eur. III. S. 440.

Schildgrund frei. Aussenrand des Corium (Embolium) schmal hell, oft weisslich, innen daneben ein dunkelgrüner Streif; Cuneus am Grunde schmal weisslich. Membran dunkel rauchgrau, Adern weisslich; hinter den Zellen ein heller Fleck; die kleine Zelle ganz, die grosse an der Spitze und ein Fleck hinter dem hellen Fleck schwärzlich. Beine gelbgrünlich, Schenkel gelbbraun, Schienen mit schwarzen Dornen, aber ohne schwarze Punkte; Spitze der Schienen und das 3. Tarsenglied bräunlich. Hintertarsen samt Klauen 0,4 mal so lang wie die Schiene. Der Schnabel ist auffallend kurz, seine schwarze Spitze überragt kaum die Vorderhüften.

Das ♂ von *T. brevirostris* Reut. ist demjenigen von *T. hippophaës* Fieb. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihm leicht durch den kurzen Schnabel, die hellen Ränder des Corium und den am Grunde hellen Cuneus.

Länge: 2,8 - 3,1 mm, in Mittel 2,95, Grössenverhältnisse siehe Tabelle!

Ich sah Tiere aus Spanien (Barcelona, F. Español leg.) und Marokko.

3. TABELLE DER MITTELEURÖPÄISCHEN ARTEN VON TUPONIA REUT.

1 (2) Oberseite nicht einfarbig grün; Cuneus weiss, Clavus und Corium im hinteren Teile mit brauner oder roter Querbinde.

[*T. tamaricis* Perr.]

2 (1) Oberseite grün; Halbdecken ohne Querbinden, Cuneus zum grössten Teile oder ganz grün.

3 (4) Schnabel die Vorderhüften kaum überragend.

[*T. brevirostris* Reut.]

4 (3) Schnabel zum mindesten die Mittelhüften erreichend, oft überragend.

5 (6) Die Dornen der Schienen entspringen aus kleinen, schwarzen Punkten. Scheitel beim ♂ 2,5 - 2,75 mal, beim ♀ etwa 3 mal so breit wie das Auge.

[*T. prasina* Fieb.]

6 (5) Schienen ohne schwarze Punkte.

7 (10) Gross, Länge des ♂ 2,6 - 3,2 mm, des ♀ 2,4 - 3,0 mm. Scheitel beim ♂ 1,2 - 1,7 mal, beim ♀ 2,5 - 2,8 mal so breit wie das Auge.

8 (9) Auge sehr gross, Scheitel beim ♂ 1,2 mal, beim ♀ 2,5 mal so breit wie das Auge. Der Schnabel reicht fast bis zur Spitze der Hinterhüften.

[*T. Michalki* n. sp.]

9 (8) Auge kleiner, Scheitel beim ♂ 1,7 mal, beim ♀ 2,3 mal so breit wie das Auge. Der Schnabel reicht bis zur Spitze der Mittelhüften.

[*T. hippophaës* Fieb.]

10 (7) Klein; Länge des ♂ 2,0 - 2,4 mm. des ♀ 1,8 - 2,1 mm. Scheitel beim ♂ 2 mal, beim ♀ 3,2 mal so breit wie das kleine Auge (Abb. 1 C). Der Schnabel erreicht die Spitze der Hinterhüften.

[*T. unicolor* Scott.]

Ich möchte nicht versäumen, den Herren, die mir bei dieser Arbeit durch Ueberlassung von Material und Angaben über ihre Funde geholfen haben, noch einmal recht herzlich zu danken. Es sind dies Herr Graf F. Hartig, Rom, Herr O. Michalk, Leipzig, Herr Dr. K. Singer, Aschaffenburg, Herr Dr. K. Jordan, Bautzen Herr Prof. F. Español, Barcelona und Herr P. Novak, Split.

CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA EMITTEROLOGICA ITALIANA

VON EDUARD WAGNER, Amburg-Lgh. 1

A. Bemerkenswerte Cydnidae aus Italien.

1. *Aethus pilosus* (H. S.) Roma: Ponte Galeria, Ponte Mammolo (I.N.E.). Diese Art ist bisher aus Südfrankreich, von der Pyrenäenhalbinsel, aus Nordafrika und Südrussland bekannt. Ihr Vorkommen in Italien war also zu erwarten. Wie die meisten Cydniden lebt auch sie im Sande an den Wurzeln von Pflanzen und kommt nur bei heissem Wetter hervor.

2. *Cydnus pilosulus* Klug. Insel Ischia bei Neapel 27.6.36 (Michalk). Auch diese Art ist im übrigen Mittelmeergebiet weit verbreitet und dürfte daher auch in Italien an vielen Orten vorkommen.

3. *Macroscylus brunneus* (F.) Roma: Lido, Tor di Quinto; Capo Circeo: Quarto freddo alto, Quarto caldo (I.N.E.); Neapel: Insel Ischia; Sicilia (Michalk).

4. *Geotomus punctulatus* (Costa) Roma: Ponte Galeria, Tor di Quinto; Marche: Villa Vidoni (I.N.E.); Insel Ischia bei Neapel (Michalk). Diese Art wurde bisher oft mit *G. caucasicus* Kol. verwechselt. Letztere Art erreicht jedoch anscheinend auf dem Balkan die Westgrenze ihrer Verbreitung und ist daher in Italien bisher nicht gefunden.

5. *Geotomus elongatus* (H.S.) Lazio: Pastena (I.N.E.) Durch das ganze Mittelmeergebiet verbreitet.

6. *Brachypella aterrima* (Forst.) Roma: von zahlreichen Fundorten aus der Umgebung; Capo Circeo: Spinachia (I.N.E.). Im Mittelmeergebiet wohl die häufigste Cydnidenart mit einer sehr ausgedehnten Verbreitung.

7. *Schirus morio* (L.) Roma: Ostia Seavi, Quarto Miglio (I.N.E.) Diese Art ist durch ganz Europa, Nordafrika und den Westen Asiens verbreitet, wird jedoch oft mit *S. luctuosus* M. R. verwechselt.

8. *Schirus sexmaculatus* (Rumb.) Roma: Tor di Quinto (I.N.E.) Die Art lebt an *Ballota nigra* und fehlt nur selten dort, wo die Pflanze in grösserer Menge vorkommt.

9. *Schirus dubius* Scop. Marche: Villa Vidoni; Capo Circeo: Quarto medio basso (I.N.E.). Die meisten Exemplare gehören zur var. *melanopterus* (H.S.), die im Mittelmeergebiet häufiger zu sein scheint als die Nominatform, während in Mitteleuropa nur die letztere vorkommt, während die Var. fehlt. Die Art lebt an Thesiumarten.

10. *Schirus maculipes* (Mls.) Lago di Garda: San Vigilio (I.N.E.), Torbole (E. Wagner); Napoli: Insel Ischia (Michalk) Diese Art wurde bisher im Norden Italiens häufiger gefunden als im übrigen Teil. Sie dürfte jedoch stelleneise übersehen sein, da sie oft mit der var. *concolor* Nick. der folgenden Art verwechselt wird.

11. *S. biguttatus* (L.) Marche: Villa Vidoni; Ampezzano: Pocol (I.N.E.).

12. *Ochetostethus balcanicus* E. Wagn. Capo Circeo: Quarto freddo piano; Lazio: Tuscolo (Luigioni); Firenze (L. Sauli). Diese Art wurde 1940 von mir aus Griechenland beschrieben und ist *O. nanus* H. S. sehr ähnlich. Seither wurde sie von Herrn Sauli bei Trieste und Herrn Novak in Dalmatien gefunden. Ihr Vorkommen an drei Orten Ita-

liens lässt darauf schliessen, dass sie nicht auf den Balkan beschränkt ist und vermutlich auch an anderen Orten Italiens vorkommt. Hier wäre es dringend erwünscht, dass einmal alle bisherigen Funde von *O. nanus* nachgeprüft würden.

B. Dicyphus (Brachyceraea) albonasutus n. sp.

In dem Material des I.N.E., das mir Herr Graf Hartig zur Determination übersandte, befanden sich 5 ♂♂ und 4 ♀♀ einer bisher unbeschriebenen Dicyphusart; aus den Abruzzen, der ich den obigen Namen geben möchte.

Beschreibung: Von schlanker Gestalt, das ♂ 3,5 mal, das ♀ 3,3 mal so lang wie das Pronotum am Hinterrande breit ist (bei *annulatus* Wfl. sin ♂ + ♀ 3, Omal so lang). Graugelb bis graugrünlich, mit kräftiger, schwarzer Behaarung. Kopf schwarz, am Hinterrande des Scheitels, am Vorderrande der Stirn und jederseits neben dem Auge ein weisslichgelber Fleck (Abb. 1 B). Der Fleck neben dem Auge ist nach vorn über die Mitte des Auges hinaus verlängert. Stirnswiele mit hellem Längsstreif Scheitel beim ♂ 1,5 mal, beim ♀ 1,65 mal so breit wie das Auge (bei *annulatus* ♂ = 1,35 ♀ 1,46). Fühler schwarz, schlank, weit länger als bei *annulatus* (Abb. 1, D-F). Glied 1 an Grund und Spitze schmal weisslich, so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2 beim ♂ 0,75 mal, beim ♀ 0,60 mal so lang wie das Pronotum breit ist (bei *annulatus* 0,55 bzw. 0,50) und deutlich länger als der Kopf samt Augen breit ist, (bei *annulatus* stets deutlich kürzer), an Grund und Spitze breit hell und ausserdem in der Mitte mit breitem hellem Ring (Abb. 1 F); Glied 3 + 4 schlanker, das 3. Glied am Grunde schmal hell und beim ♂ 0,6 mal, beim ♀ 0,65 mal so lang wie das 2., das 4. Glied beim ♂ 0,6 mal, beim ♀ 0,67 mal so lang wie das 3. Die Gesamtlänge der Fühler beträgt beim ♂ 3,1, beim ♀ 2,85 Kopfbreiten (bei *annulatus* ♂ = 2,6 ♀ = 2,3). Halsring des Pronotum mit kleinen, schwarzbraunen Flecken. Schwielerklein, gewölbt, hell, getrennt. Pronotumhinterrand eingebuchtet. Schildchen gross, dunkel mit heller Mittellinie und jederseits einem grossen, keilförmigen Fleck, der durch die dunkle Querfurche in der Mitte unterbrochen ist. Halbddecken stark durchscheinend, hell, mit einzelnen kleinen braunen Flecken.

Corium am Hinterrande in der Aussenecke und in der Mitte mit je einem grösseren Fleck. Cuneus an der Spitze mit schrägem dunklem Fleck, der den Innenrand begleitet. Membran hell rauchbraun, Adern gelblich. Schenkel mit zahlreichen schwarzbraunen Punkten, die 2 ± deutliche Längsreihen bilden. Schienen mit braunen Dornen, die aus dunklen Punkten entspringen. Spitze der Schienen und des 3. Tarsengliedeses dunkel.

Genitalsegment des ♂ fast doppelt so gross wie bei *annulatus* (Abb. 2 A), länger als hoch. Linker Genitalgriffel (Abb. 2 B+C) sehr lang und schlank, fast gerade, mit pfeilförmiger Spitze; Basalhöcker mit 6-7 langen, kräftigen Borsten, der Höcker nach aussen kaum vorstehend. Rechter Griffel (Abb. 2 D) gross, gegen die Spitze fast gleichmässig verjüngt, Spitze abgerundet, Basis breit. Länge: ♂ = 3,3-3,8 mm. ♀ = 3,6-3,9 mm.

D. albonasutus n. sp. gehört in die Untergattung *Brachyceraea* Fieb. und steht *D. annulatus* Wfl. am nächsten, ist jedoch von längerer, schlanker Gestalt, die Halbddecken sind stärker durchscheinend und die Fühler

länger. Bei *D. annulatus* Wff. fehlt überdies der helle Längsstreif auf der Stirnschwiele, der Fleck neben dem Auge ist kleiner und reicht nach vorn nicht über die Mitte des Auges hinaus, die Fühler sind dunkler (Abb. 2 D), die helle Mittellinie des Schildchens ist undeutlicher; vor allem aber sind die Genitalien ganz anders gebaut (Abb. 2).

Ich untersuchte 5 ♂♂ und 4 ♀♀ aus dem I.N.E. von *Abruzzi*: Rivisondoli 8-15. 6. 43 (Romeo), Pescasseroli 6. 39 (Castellani); *Roma*: Acilia 21. 4. 41 (Castellani) und *Lazio*: Furbara 9. 12. 32 (Castellani).

Tipus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide ebenfalls in der Sammlung des I.N.E.

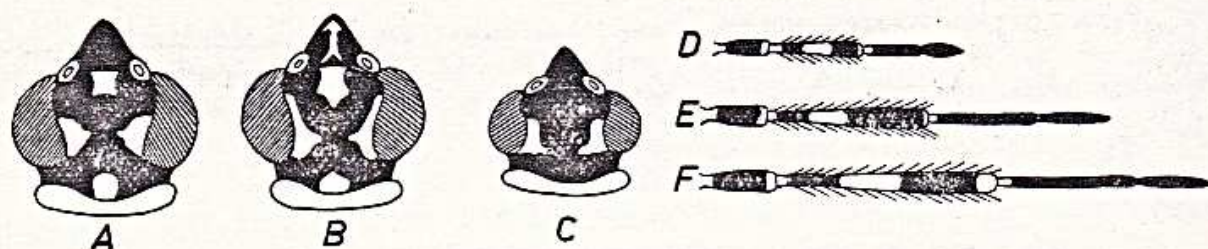


Abb. 1. *Dicyphus*, Kopf und Fühler.

A = Kopf von oben von *D. annulatus* Wff. ♂ B = dasselbe von *D. albonasutus* n. sp. ♂ C = dasselbe von *D. Cerutii* E. Wagn. ♂ D = Fühler von *D. Cerutii* E. Wagn. E = dasselbe von *D. annulatus* Wff. F = dasselbe von *D. albonasutus* n. sp.

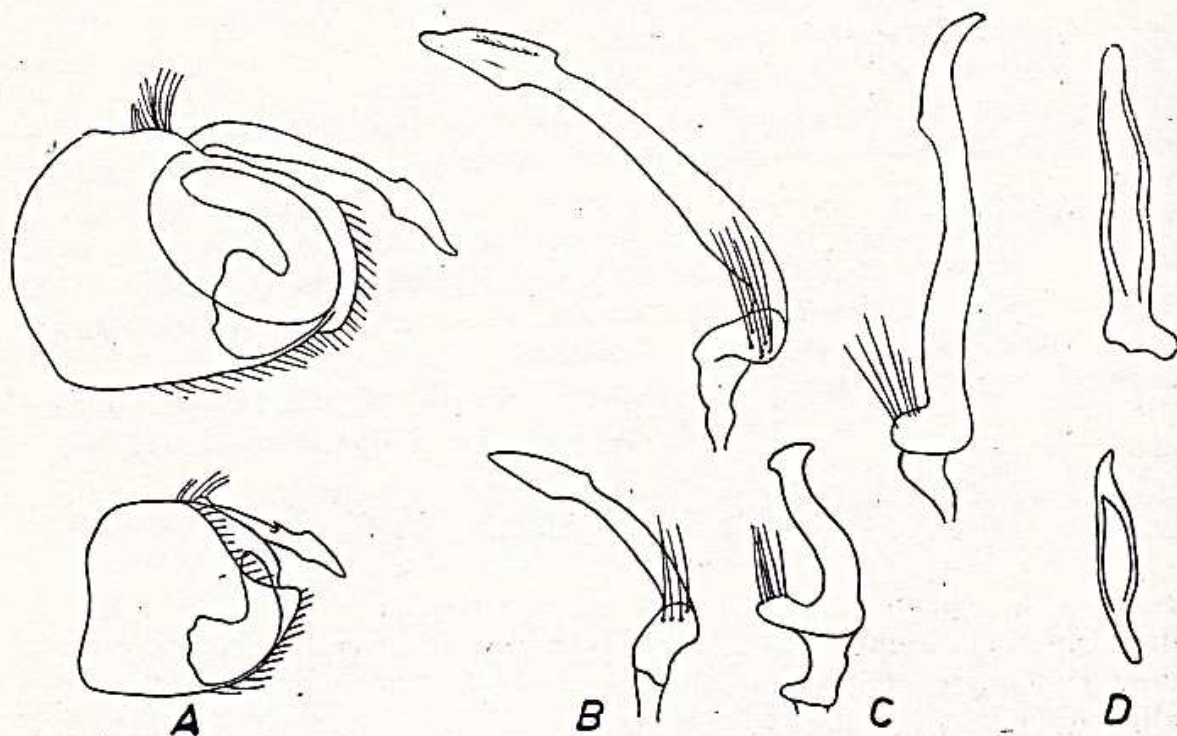


Abb. 2. Genitalien des Männchens von *Dicyphus*.

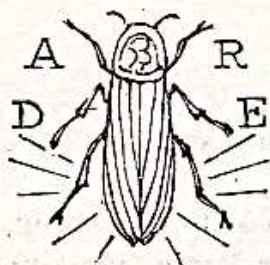
Obere Reihe: *D. albonasutus* n. sp.; untere Reihe: *D. annulatus* Wff.

A = Genitalsegment von links (48mal) B = linker Griffel von links (72mal) C = id. von aussen (72mal) D = rechter Griffel von innen (144mal).

Direttore responsabile: OMERO CASTELLANI

Autorizzazione Prefettizia n. 937/B-3-1442 del 27 aprile 1946

Tipografia F. Centenari (S. R. L.) - Roma - Via del Colosseo, 21-22
(Pubblicato il 31 Maggio 1951)



BOLLETTINO

DELL'ASSOCIAZIONE ROMANA DI ENTOMOLOGIA

FONDATA NEL 1945

Volume VI - Numero 3

Luglio-Settembre 1951

DIREZIONE-AMMINISTRAZIONE : ACILIA (ROMA) - Piazza dei Sicani N. 4

COMUNICAZIONI SCIENTIFICHE

OMERO CASTELLANI

QUINTO CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA ODONATOLOGICA D'ITALIA - ODONATI DI SARDEGNA, ECC. ED IMPORTANTI CATTURE NEL LAZIO MERIDIONALE (1)

Dal 15 al 21 maggio 1950, dal Movimento per la Rinascita Rurale di Roma, fui inviato a Latina e Terracina per fare alcune lezioni di Entomologia agraria agli insegnanti frequentanti il Corso di Ruralità, nella prima, ed agli insegnanti elementari, agli agricoltori ed ai contadini, nella seconda. Durante le ore libere non mancai, com'è mio costume, di compiere escursioni entomologiche nei dintorni e di raccogliere insetti anche nel centro abitato. Mia prima cura fu di cercare la *Selysiothemis nigra* V. d. Lind. che nel 1879 il Pirotta indicò come esclusiva dell'Italia aggiungendo che l'unico individuo conosciuto fu preso dal Van der Linden nei dintorni di Terracina. Da allora non fu più ritrovata; nella collezione dell'Istituto Nazionale di Entomologia di Roma, figura soltanto un esemplare di Sicilia (Grottacalda, coll. Mariani, Nielsen det. 1941). Per quanto l'abbia cercata accuratamente nei dintorni di Terracina, non la potei rintracciare, probabilmente a causa della stagione che, benchè bella e già abbastanza calda in tale zona, non era ancora inoltrata e lo sfarfallamento quindi non ancora cominciato. Tuttavia le mie ricerche furono coronate da un successo inaspettato: trovai, alla base del Monte Leano, sui margini erbosi di un corso d'acqua nei pressi della Via Appia, un esemplare ♀ di *Agrion pulchellum* V. d. Lind. Nel medesimo luogo, catturai altri esemplari di *Agrion*, ma tutti appartenenti ad altre specie. L'*A. pulchellum*, abbastanza comune sulle Alpi, fu trovato anche in Corsica, Sardegna e Calabria, ma a queste catture non si potrà dare affidamento fino a quando non saranno state riconfermate e bene controllate. Per il Lazio, più che rara, questa specie è certamente localizzata. A Fondi, nel maggio scorso, presso il canale di bonifica, ne sono stati trovati altri due esemplari

(1) Per avermi facilitato nelle ricerche e per la gentilezza usatami rinnovo qui vivi ringraziamenti al Sindaco, alla Direttrice Didattica, ai Maestri della Torre e De Vito, al Conte Pace di Terracina, al Direttore Tasciotti ed al Maestro Giudetti di Latina.

dal dott. Nielsen, accompagnato dal dott. Schmidt, di ritorno da ricerche odonatologiche in Sicilia. I suddetti specialisti, mi hanno permesso di annunciare anche l'importante cattura da loro effettuata sotto il ponte stradale del Garigliano (confine tra il Lazio meridionale e la Campania) di un esemplare di *Oxygastra Curtisi* Dale, già nota per Pavia (Pirotta), Lago d'Orta (Morton), Torrente Egoli, presso Genova (Conci e Galvagni); quarta cattura fatta in Italia. Con la cattura di queste due ultime specie, il numero degli Odonati del Lazio sale a 46, su 81 d'Italia.

Nel 1949, dal 18 al 24 settembre, per il cortese e benevolo interessamento del Senatore Antonio Azara e del presidente del Movimento Rinascita Rurale prof. Enrico Fileni, fui inviato a tenere conferenze di Entomologia al Corso Magistrale di Ruralità a Tempio Pausania (Sassari). Anche in questa interessante e bellissima zona sarda: la Gallura, raccolsi insetti dei vari ordini. Sento quindi il dovere di ringraziare pubblicamente i suddetti illustri signori e il Direttore Fabio che con il loro generoso aiuto mi hanno permesso di raccogliere un discreto materiale entomologico, tutt'ora in studio, di cui pubblicherò mano mano gli elenchi su questo bollettino.

La Sardegna non è stata ancora bene esplorata dal lato entomologico, specialmente nel settentrione. E' doveroso ricordare qui coloro che compirono ricerche entomologiche nell'Isola dal 1877 ad oggi: Magretti, Costa, Pavesi, Folchini, Festa, Krausse, Nadig, Melis, Amsel, Hartig, Boselli, Saccà, Lostia di S. Sofia, Fadda, Puggioni (questi ultimi tre, sardi) ed altri ai quali chiedo scusa per l'involontaria omissione. Mi auguro che da parte mia e di altri si possa ancora raccogliere materiale sardo al fine di contribuire ad una raccolta di dati sempre più ricca ed approfondita anche dal lato pratico. Ecco un primo elenco degli Odonati di Sardegna facenti parte della mia collezione, controllati o determinati dagli esimi specialisti dott. Schmidt e dott. Nielsen, che nuovamente ringrazio.

1. *Calopteryx h. haemorrhoidalis* V. d Lind. Catturata fino al 1936 (1). trovata a Tempio e lungo il Tirso da Amsel. Chilivani, dal 2 al 17 ottobre (Puggioni leg.). A Chilivani tutti gli Odonati sono stati catturati lungo il Rio Mannu il 18 settembre 1949 da me e successivamente dall'esperto giovane Romano Puggioni.

Continente: Terracina (Lazio merid.), 20 maggio.

(*C. splendens* Harr. subsp. Montebello di Roma, 25 aprile 1949; Grottarossa di Roma, 29 maggio 1930, Vita leg.).

(*C. virgo meridionalis* Selys. Bagnania di Viterbo (Lazio sett.) 20 agosto 1949 (De Angelis leg.), Gerano (Lazio centr.) 12 giugno 1944, Terracina 20 maggio. Ho in collezione esemplari della forma tipica presi a Cei (Venezia Tridentina) il 16 agosto 1935 dal dott. Decio Vita di Roma).

2. *Sympecma fusca* V. d. Lind. Citata per Tempio, 1905 e 1907; ritrovata da me il 24 settembre; poco comune.

(1) Per le notizie sulle catture precedenti ho consultato il lavoro di Nielsen (ved. bibl.). Le specie non numerate non sono state prese in Sardegna.

3. *Lestes barbarus* F. Ultima cattura per la Provincia di Nuoro, 1936. Chilivani, 29 settembre; poco comune.

4. *L. viridis* V. d. Lind. Il Costa (1885) la trovò presso Laconi (Nuoro); da tale anno non fu più raccolta. Io l'ho trovata a Tempio il 24 settembre e Puggioni a Chilivani dal 23 maggio al 17 ottobre. Comunissima; a Tempio, verso il tardo pomeriggio, molti esemplari volazzavano e si appendevano di quando in quando tra il fogliame degli alberi del viale conducente al giardino pubblico.

Continente: Trovata anche ad Acilia di Roma il 9 settembre 1950. (*Platynemis pennipes* Pall. Comunissima anche a Terracina, 20-5).

(*Ischnura elegans* V. d. Lind. Comunissima al Lago del Matese, 20 settembre 1948, Leone leg. e nel Lazio, anche a Terracina, 16 maggio), nelle tre forme a, b, c.).

5. *I. Genei* Rambur. Comunissima nell'Isola, fu erroneamente classificata *elegans* da vari specialisti, compreso Bentivoglio, che la citò per Porto Torres (Sassari); Oschiri (Sassari), Ozieri (Sassari), Tirso (1933), l'Amsel leg. Chilivani, dal 28 aprile al 2 ottobre; Tempio, 20 settembre.

(*I. pumilio* Charp. Ostia Antica - Roma, 9 giugno 1949; Matese - Lago, 20 settembre 1948, Leone leg.).

(*Agrion Lindenii* Selys. Comune a Terracina, presso i corsi d'acqua alla base del M. Leano, 20 maggio).

(*A. mercuriale Castellani* Roberts (*Coenagrion castellani* Roberts), Ritrovato ad Acilia il 9 maggio e per la prima volta a Terracina (base M. Leano) il 20 maggio, abbastanza numeroso).

6. *Erythromma viridulum* Charp. L'ultima citazione risale al 1907. Chilivani, 29 settembre; poco comune.

(*Ceragrion tenellum* De Vill. Ad Acilia, anche a fine agosto, Terracina, 20 maggio).

(*Aeschna cyanea* Müll. Alatri (Lazio merid.), 18 settembre 1949, Sabellico leg.).

7. *A. mixta* Latr. Ultima cattura, 1939, Fadda leg. Chilivani, 29 settembre e 10 ottobre; comune.

8. *Anax imperator* Leach. Ultima cattura, 1939, Fadda leg. Chilivani, dal 1° giugno al 29 settembre; Tempio, 24 settembre; comune.

9. *A. parthenope* Sely. Citato nel 1907 per Porto Torres. Chilivani, dal 1° giugno al 29 settembre; Tempio, 24 settembre; comune.

(*Onychogomphus forcipatus* L. Trovato anche a Rocca S. Stefano (Roma) il 2 agosto 1944).

10. *Mesogomphus Genei* Selys. Non si catturava più da circa mezzo secolo; ne è stato preso un esemplare a Orosei (Nuoro) nell'agosto 1950 dal mio amico dott. Saccà di Roma e donato al dott. Consiglio.

(*Libellula fulva* Müll. Dalla metà di maggio comunissima a Terracina, sia nell'abitato, lungo il canale Pio VI fino al mare, che lungo la Via Appia oltre il M. Leano).

(*L. quadrimaculata* L. Cei, 16 giugno 1939 e 29 giugno 1935, Vita leg.)

11. *Orthetrum brunneum* Fonsc. Catturata fino al 1936. Chilivani, dal 1° giugno al 29 settembre; comune.

12. *O. concellatum* L. Catturata fino al 1936. Chilivani, dal 18 maggio al 7 agosto. Di Cagliari 12 luglio 1950, ho un esemplare raccolto e donato dal dott. Saccà.

Continente: Ho un esemplare di Cei, 13 settembre 1935, Vita leg.

(*O. coerulescens* Fabr. Trovata anche a Gerano (Roma) m. 502, il 14 luglio 1950).

13. *O. nitidinerve* Selys. Catturata fino al 1936. Chilivani, 24 giugno e 3 luglio 1950; poco comune.

14. *Crocothemis erythraea* Brullé. Catturata fino al 1936. Comunissima a Chilivani dal 18 maggio alla fine di settembre; Tempio, 24 settembre.

Continente: Terracina, 16 maggio.

15. *Sympetrum Fonscolombei* Selys. Catturata fino al 1939, Fadda leg. Comunissima a Chilivani da giugno a settembre; Tempio, 24 settembre.

(*S. flaveolum* L. Andalo (Venezia Tridentina), 11 agosto 1935, vita leg).

(*S. sanguineum* Müll. Cei, 6 agosto 1935; Gerano, 4 settembre 1949; Matese-Lago, 20 settembre 1948, Leone, leg.).

16. *S. striolatum* Charp. Catturata fino al 1939, Fadda leg. Comunissima e Chilivani, settembre.

Continente: Gerano, 18 maggio 1944; Cei, 16 agosto 1935.

17. *Trithemis annulata* Pal. de Beav. Non era stata più catturata da circa quarant'anni. Comune; Chilivani, da giugno ai primi di ottobre; Tempio, 24 settembre. Con la *Lindenia tetraphylla* V. d. Lind, nuova per l'Isola e da me citata nel 1950, le specie della Sardegna settentrionale finora catturate da me e dal mio amico Puggioni, sono 18.

Con l'*I. pumilio* le specie del matese da me trovate e citate dal dott. Conci nel 1947 (Vol. II, pp. 29-30 del bollettino dell'A.R.D.E.), salgono ad 8 e, sempre per la stessa località, viene protratta la data di cattura del *S. sanguineum*.

BIBLIOGRAFIA

PIROTTA R.: Libellulidi italiani. Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova, XIV, 1879 (pp. 401-489).

MORTON. K. J.: Notes on dragonflies observed in the Italian lake district. The Entomologist, London, LIX, 1926 (pp. 235-239).

NIELSEN C.: Odonati di Sardegna. Mem. Soc. Entom. It., Genova, XIX, fasc. II, 1940 (pp. 235-258).

CONCI C. - GALVAGNI O.: Alcune interessanti catture di Odonati in Liguria e Venezia Tridentina. Mem. Soc. Entom. It., XXIII, Genova, 1944 (pp. 71-73).

CASTELLANI O.: Quarto contributo alla conoscenza della fauna odonatologica del Lazio e nota su un'importante cattura in Sardegna. Boll. Ass. Rom. Entom., V, n. 4, ottobre-dicembre, Roma, 1950 (pp. 21-27).

CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA EMITTEROLOGICA ITALIANA

Eine neue *Lygus*-Art aus Italien (Hem. Het. Miridae)

Von EDUARD WAGNER, Amburgh-Lgh. 1

In einer grösseren Sendung italienischer Heteropteren, die mir Herr Graf Hartig vom Istituto Nazionale di Entomologia in Roma machte, fand sich eine Anzahl Tiere einer bisher unbeschriebenen *Lygus*-Art. Sie gehört in die Untergattung *Exolygus* m., in der ich die Arten zusammenfasste, die bisher als *Lygus pratensis* L.-Gruppe galten. Sie unterscheiden sich von den übrigen Arten der Gattung *Lygus* Hhn. durch die am Grunde dunkel gefleckten Schienen, die schwarze Dornen tragen, aber frei von schwarzen Punkten sind, die Länge des Schnabels, der die Hinterhüften erreicht oder überragt und den Bau der Genitalien. Da mir die neue Art bisher nur aus Italien vorlag, nenne ich sie *Lygus (Exolygus) italicus* n. sp.

BESCHREIBUNG: Gestalt länglich-oval, das ♂ etwas schlanker und 2,9 mal so lang wie an den Schultern breit; das ♀ breiter und nur 2,6 mal so lang wie breit. Oberseite glänzend, glatt und verhältnismässig fein und dicht punktiert, aber nur zerstreut und sehr fein behaart. Die Grundfarbe ist ein helles Strohgelb; doch nehme ich an, dass die Tiere im Leben grün waren. Reste dieser grünen Färbung zeigen sich noch bei einigen Stücken.

Kopf hell gefärbt, Stirnschwiele mit schwarzem Längsstrich, der fast immer von der Spitze bis zur Höhe der Fühlerwurzel reicht (Abb. 1 D); beim ♂ oft auch noch ein schwarzer Fleck in der Mitte des Scheitels. Letzterer beim ♂ 1,15 mal, beim ♀ 1,34 mal so breit wie das helle Auge. Fühler hell, ihr 1. Glied in der Mitte bisweilen dunkel gefleckt. 2. Glied nur an Grund und Spitze sehr schmal schwarz (Abb. 1 E). fein und kurz behaart. Seine Länge beträgt beim ♂ 0,67 und beim ♀ 0,63 der Breite des *Pronotum* (bei *L. pratensis* L. 0,75 bzw. 0,67). 3. und 4. Glied schwarzbraun bis schwarz, dünner als die beiden Grunglieder; das 4. Glied kürzer als das 3., das etwa halb so lang ist wie das 2.

Pronotum mit 2 schwarzen Punkten hinter den Schwielen, oft auch mit schwarzem Fleck in den Hinterwinkeln. **Schildchen** einfarbig hell oder mit dreieckigem schwarzem Fleck in der Mitte der *Basis* (Abb. 1 B), der bisweilen in eine schwarze Längsbinde verlängert ist (Abb. 1 A), die stets nur *eine* Spitze hat. **Halbdecken** einfarbig hell oder seltener schwarz gefleckt und zwar treten einzelne kleinere Flecke im *Clavus* und am Hinterrande des *Corium* auf. **Cuneus** hell, seine Spitze sehr schmal schwarz, bisweilen auch ein schräger schwarzer Fleck an der *Basis* neben der Aussenecke. **Membran** hell — bis dunkelrauchbraun mit gelben Adern. **Unterseite** hell. **Beine** von Körperfärbung, Schenvor der Spitze mit 2 schwarzen oder braunen Ringen, die bisweilen undeutlich sind. Schienen aussen am Grunde dunkel gefleckt, mit schwarzen Dornen, die nicht aus schwarzen Punkten ent-

Abb. 1.

A und B = Schildchen von *L. italicus* n. sp. C = dasselbe von *L. gemellatus* H. S. D = Kopf des ♂ von vorn von *L. italicus* n. sp. E = 2. Fühlerglied (♂) von *L. italicus* n. sp. F = dasselbe von *L. pratensis* L. (Alles 18 × vergr.).

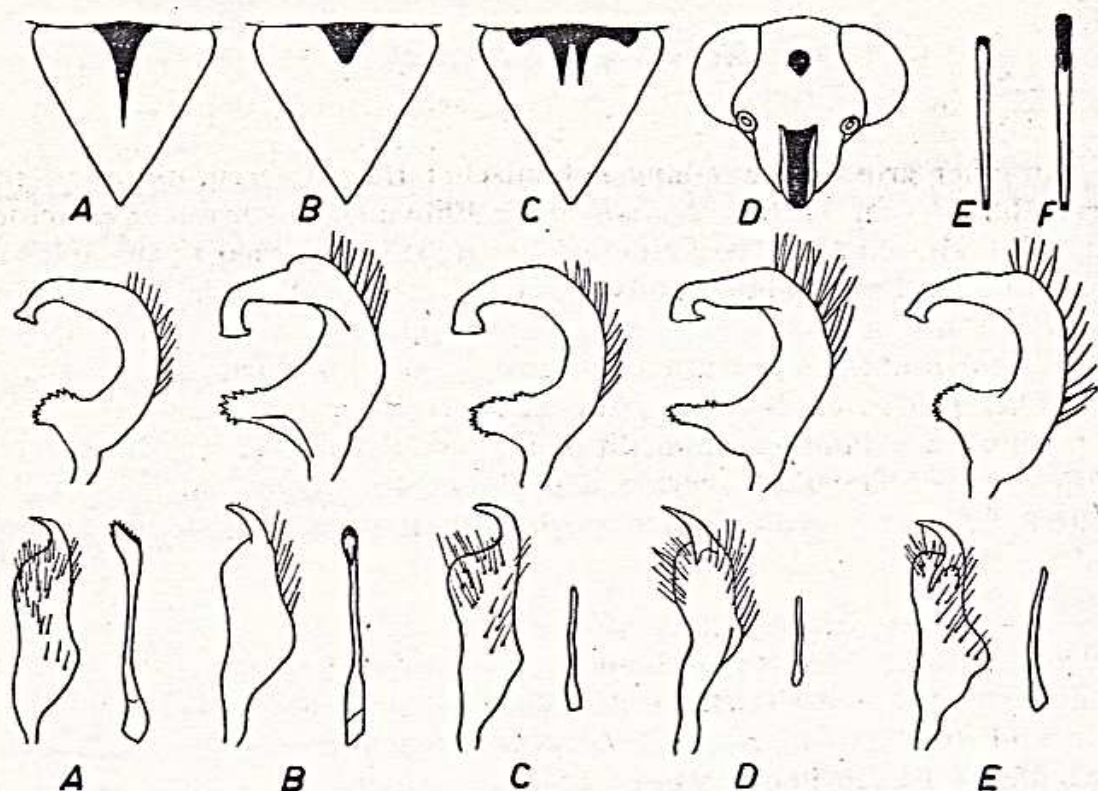


Abb. 2. Genitalien des Männchens (48 × vergr.).

A = *L. pratensis* L. B. = *L. rutilans* Horv. C = *L. gemellatus* H. S. D. = *L. italicus* n. sp. E = *L. pubescens* Reut.

Obere Reihe: Linker Griffel von links; untere Reihe: rechter Griffel von links, daneben Chitinstab aus der Vesika des Penis.

springen, Spitze des 3. Tarsengliedes und Klauen schwarz. Schnabel hell mit schwarzer Spitze, die bis zu den Hinterhüften reicht.

Genitalsegment des ♂ breit kegelförmig. Der linke Genitalgriffel (Abb. 2 D) unterscheidet sich von dem der übrigen Arten (Abb. 2) durch den auffallend schlanken und spitzen Basalhöcker, dessen Zähne verhältnismässig schwach sind. Seine *Hypophysis* ähnelt der von *L. gemellatus* H. S. (Abb. 2 C). Der rechte Genitalgriffel (Abb. 2 D) ist im basalen Teil viel schlanker als bei den übrigen Arten; an ihm fällt die lange und kaum gekrümmte *Hypophysis* auf. Der Chitinstab aus der Vesika des Penis ist der kleinste unter den 5 Arten und ähnelt dem von *L. gemellatus* H. S.

VARIATION: Die Art zeigt nur gerinlfüige, schwarze Zeichnung. Bei den meisten Tieren sind nur die Stirnschwiele, 2 Punkte auf dem *Pronotum* und die Spitze des *Cuneus* schwarz. Aber auch die am stärksten schwarz gezeichneten Stücke haben nur die oben erwähnten kleinen Flecke. Dagegen zeigt eine grössere Anzahl Tiere lebhaft rote Zeichnung. Diese beginnt im *Clavus* und am Hinterrande des *Pronotum*. Sie füllt zuletzt den *Clavus* ganz aus, auf dem *Pronotum* ist der Hinterrand und 4 sich nach vorn verjüngende Längsbinden, in *Corium* einige Flecke

am Hinterrande rot. Da alle Tiere im September und Oktober gefangen wurden, ist anzunehmen, dass es sich hier um eine herbstliche Umfärbung handelt, wie sie auch bei den anderen Arten der Untergattung auftritt.

DISKUSSION: Die neue Art ist an der auffallenden Grundfarbe, der fast kahlen, glänzenden Oberseite und vor allem an der stets schwarzen Stirnschwiele (bei sonst nur geringer dunkler Zeichnung) leicht zu erkennen. Sie unterscheidet sich von *L. pratensis* L. durch geringere Grösse, weit kürzeres 2. Fühlerglied und die Zeichnung des 2. Fühlergliedes (Abb. 1 F). *L. gemellatus* H. S. ist von breiterer Gestalt, lebhafter gefleckt und hat überdies einen breiteren Scheitel und ein anders gezeichnetes Schildchen (Abb. 1 C), bei dem der schwarze Grundfleck stets 2 Spitzen hat. *L. rutilans* Horv. ist viel dunkler gezeichnet, hat eine W-förmige Zeichnung auf dem Schildchen und ein längeres 2. Fühlerglied, das wie bei *L. pratensis* L. gezeichnet ist (Abb. 1 F). *L. pubescens* Reut. ist viel dichter und länger behaart und daher oberseits matt, hat ein längeres 2. Fühlerglied und anders gezeichnetes Schildchen (2 Spitzen).

Ich untersuchte 13♂♂ und 33♀♀ vom Lago Lucrino (Neapel) 16-20.X.39 (Graf Hartig leg.) und 1♂ und 2♀♀ aus Furbara (Lazio) 4-IX.36 und V. 36 (Castellani leg.).

Type und Allotype in meiner Sammlung, Paratypen eben da und im Istituto Nazionale di Entomologia, Rom.

Ich möchte nicht versäumen, Herrn Graf Hartig vom Istituto Nazionale di Entomologia in Rom auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Hilfe bei meinen Arbeiten bestens zu danken.

OMERO CASTELLANI

PRIMO CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA ENTOMOLOGICA DELLA LUCANIA

Proseguendo nello svolgimento del programma stabilito dall'A.R.D.E. nell'art. 1 dello Statuto (1), inizio la pubblicazione di elenchi riguardanti il materiale entomologico raccolto assieme al collega Domenico Viceconti, appassionato ed instancabile raccoglitore della zona, negli anni 1949-1951. Tale materiale è stato controllato da vari specialisti di cui cito i nomi negli elenchi stessi. Rinnovo sentiti ringraziamenti alle Autorità di Lauria e dei paesi limitrofi, per avermi agevolato nelle ricerche. Per l'ordinamento sistematico delle specie ho seguito il catalogo dell'Oshanin (2).

HEMIPTERA HETEROPTERA

Graphosoma italicum Müll. Comune; Miraldo di Castelsaraceno, 27 maggio (Castellani det.).

(1) Bollettino dell'Ass. Rom. di Entom., vol. III, nn. 2-3-4, Roma, 1948, pag. 13 (« Tit. I, Art. 1: ... si propone, per mezzo della reciproca collaborazione, di coordinare ed intensificare studi e ricerche, per contribuire ad una maggiore conoscenza della fauna entomologica, specialmente delle regioni italiane meno esplorate »).

(2) Oshanin B. Katalog der palaarktischen Hemipteren, (Berlin, 1912).

- Staria lunata* Hhn. Lauria-S. Crispino, 25 agosto (Castell. det.).
Carpocoris pudicus var. *fuscispinus* Boh. Comune; Lauria, 5 agosto (Castell. det.).
Carpocoris lunulatus Goeze. Lauria, 23 ottobre (Mancini det.).
Nezara viridula var. *aurantiaca* Costa. Comune; Lauria, 23 ottobre (Castell. det.).
Ceraleptus obtusus Brullé. Pie' dell'Alpi di Castelsaraceno, 16 giugno (Manc. det.).
Coriomeris denticulatus Scop. Lauria, 5 agosto (Manc. det.).
Camptopus lateralis Germ. Frusci di Castelsaraceno, 17 giugno (Castell. det.).
Liorhyssus hyalinus F. Lauria, 29 luglio (Castell. det.).
Corizus subrufus Gmel. Miraldo, 27 maggio (Tamanini det.).
Scantius aegyptius L. Comune; Lauria, 16 agosto (Castell. det.).
Spilostethus saxatilis Scop. Comune; Monte Alpi (Castelsaraceno), 25 aprile; Miraldo, 27 maggio; Lauria-S. Crispino, 25 agosto (Manc. e Castell. det.).
Spilostethus equestris L. Comune; Pie' dell'Alpi, 25 aprile (Castell. det.).
Spilostethus superbus Pollich. Abbastanza comune; Frusci, 21 maggio (Castell. det.).
Heterogaster urticae F. Comune; Frusci, 17 giugno (Castell. det.).
Metopoplax origani var. *fuscinervis* Stal. Frusci, 17 giugno (Manc. det.).
Oxycarenus hyalinipennis Costa. Comune; Lauria, 29 luglio e 16 agosto (Manc. e Castell. det.).
Macroplax fasciata H. S. Lauria, 5 agosto (Manc. det.).
Hyalochilus ovatulus Costa. In discreto numero; Lauria, 7 e 29 luglio (Ed. Wagner det.).
Tingis angustata H. S. Lauria, 19 luglio (Manc. det.).
Rhinocoris erythropus L. Miraldo, 2 giugno (Castell. det.).
Nabis fesus L. Frusci, 10 giugno (Castell. det.).
Orius minutus L. (=Triphleps minuta). Miraldo, 20 giugno (Ed. Wag. det.).
Adelphocoris vandalicus Rossi. Lauria, 5 agosto (Castell. det.).
Calocoris cictipes Costa. Frusci, 17 giugno (Ed. Wag. det.).
Calocoris hispanicus Gmel. Frusci, 17 giugno (Ed. Wag. det.).
Calocoris hispanicus var. *nemoralis* F. Miraldo, 10 settembre (Manc. det.).
Pycnopterna striata L. Frusci, 10 giugno (Manc. det.).
Lygus pratensis L. Comune; Miraldo, 2-10 giugno (Castell. det.).
Liocoris tripustulatus F. Comune; Lauria, 7-29 luglio (Castell. det.).
Deraeocoris schach F. Miraldo, 20 giugno (Castell. det.).
Deraeocoris ruber var. *gothicus* Scop. Miraldo, 20 giugno (Manc. det.).
Megalocera linearis Fuessl. Frusci, 17 giugno (Taman. leg.).

PUBBLICAZIONI RICEVUTE

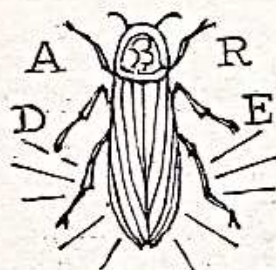
MELIS A.: Anno di giubileo. Il settantacinquesimo della Fondazione della Stazione di Entomologia Agraria di Firenze. Estr.: « Appendice Redia », vol. XXXV, 1950 (pp. XXXVI, tavv. IV-X, 1, pianta loc. Staz. (Contenente anche l'Atto costit. della Accad. Naz. Ital. di Entom.)). (Estratto donato dal sig. Omero Castellani).

Direttore responsabile: OMERO CASTELLANI

Autorizzazione Prefettizia n. 937/B-3-1442 del 27 aprile 1946

Tipografia F. Centenari (S. R. L.) - Roma - Via del Colosseo, 21-22

(Pubblicato il 18 Luglio 1951)



BOLLETTINO

DELL'ASSOCIAZIONE ROMANA DI ENTOMOLOGIA

FONDATA NEL 1945

Volume VI - Numero 4

Ottobre-Dicembre 1951

DIREZIONE-AMMINISTRAZIONE: ACILIA (ROMA) - Piazza dei Sicani N. 4

(La quota di associazione o quella di abbonamento non disdetta un mese prima della scadenza s'intende tacitamente rinnovata).

ATTI

RISULTATO DELLE ELEZIONI PER IL CONSIGLIO DIRETTIVO 1951-1952.

A norma dello Statuto, il 23 giugno 1951, gli associati sigg. Omero Castellani, dott. Carlo Consiglio, prof. Sergio Beer, conte Federico Hartig e dott. Giuseppe Saccà, furono eletti rispettivamente Presidente, Vice Presidente, Consiglieri. I nuovi eletti, il 29 settembre, hanno nominato gli associati sigg. dott. Giovanni Polinari, Tesoriere; rag. Osvaldo Castellani e rag. Aldo Martone, Revisori dei conti; Carlo Prola, Segretario; dott. Giuseppe Tamino, Bibliotecario.

Mentre gli sorrideva la vita, è deceduto il 1° agosto u. s., dopo brevissima malattia, in una clinica di Roma, lo studente in medicina Luigi Lauri di Acilia, ventenne. Si era iscritto all'A.R.D.E. quest'anno e subito aveva dimostrato molto interesse alle ricerche ed allo studio degli insetti. Per la Sua non comune attività ed intelligenza, era stato proposto ad un carica nella nostra Associazione. L'A.R.D.E. si unisce all'immenso dolore degli inconsolabili Genitori e rinnova loro le più sentite condoglianze.

NEL DECENNIO DELLA MORTE DI UN VALOROSO.

Il dott. ANGELO PALMIRANI nacque a Roma l'8 agosto 1914. Fin da giovanetto dimostrò amore ed inclinazione alle Scienze Naturali ed all'Agraria; nei successivi anni si dedicò specialmente alla raccolta ed allo studio degli insetti. Nel 1940 si laureò in Scienze Agrarie all'Università di Bologna. Anima ardente e generosa qual'Egli era, nel 1941 rispose con entusiasmo al richiamo della Patria ed ebbe subito occasione di mostrare il Suo ardimento distinguendosi, col grado di S. Tenente, durante l'occupazione della Dalmazia. Ritornato in Italia, avrebbe potuto essere esentato dal servizio, essendogli morto l'unico fratello, dott. Giorgio, prigioniero in Egitto, ma volle seguire il Suo Reggimento in Russia. Ivi, in prima linea, fece rifulgere il Suo valore fino all'olocausto della Sua giovane vita. Morì la sera del 15 dicembre 1941, in seguito alle ferite riportate il 12 dello stesso mese, combattendo alla testa della Sua Compagnia. Una comunicazione del Comandante del Corpo di Spedizione Italiano in Russia, al Generale Puntoni, diceva di Lui: « Il S. Tenente Palmirani era una magnifica figura di soldato, sempre presente ove il successo esigesse l'impulso ardente del sacrificio ed il contributo della temerità. Per il valore dimostrato in precedenti fatti d'arme, avevo già concesso all'Ufficiale una medaglia d'argento sul campo ed avevo espresso parere favorevole per la proposta per un'altra medaglia d'argento. Attualmente, per il fatto d'arme nel

quale l'Ufficiale donava la Sua vita alla Patria, è in corso la proposta per la concessione della medaglia d'oro al valor militare». Alla di Lui Madre signora Adriana Filèni ved. Palmirani, è giunta, tempo fa, la medaglia d'argento con il relativo attestato. In questo è scritto: Il Presidente della Repubblica con Suo decreto in data 15 marzo 1948 ha conferito la medaglia d'argento al valor militare al S. Tenente cpl. 81 Fant. Autotrasportabile « Torino » (Alla Memoria) Palmirani Angelo fu Amedeo da Roma, classe 1914. « Rifiutava l'esonero dalle armi per seguire il reparto. Durante più giorni di aspri combattimenti, guidava la compagnia con fermezza ed audacia. Fatto segno ad un improvviso attacco, reagiva con abile e fulminea decisione, riuscendo ad infrangere l'azione del nemico ed a sventare anche una grave minaccia per il fianco di un battaglione. Colpito mortalmente, continuava ad incitare i dipendenti alla resistenza ». Stazione Bulawin (fronte russo), 12 dicembre 1941.

(O. C.)

COMUNICAZIONI SCIENTIFICHE

CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA EMITTEROLOGICA ITALIANA

III. BEMERKENSWERTE SCUTELLERIDAE und PENTATOMIDAE AUS ITALIEN.

VON EDUARD WAGNER, Amburg-Lgh. 1

1. *Odontoscelis dorsalis* F. L a z i o: Roma (Castellani). Diese Art lebt wie die *Cydnidae* im Boden und saugt an den Wurzeln von Leguminosen. Sie wird nur selten gefunden, da die Tiere nur bei heissem Wetter hervorkommen.

2. *Psacasta cerinthe* F. L a z i o: Cerreto Laziale (Castellani). Weit verbreitete, aber seltene Art, die auf den Westen der mediterranen Subregion beschränkt ist. Sie dürfte in Italien die Ostgrenze ihrer Verbreitung erreichen. Sie lebt am Boden, vermutlich unter Borragineen.

3. *Psacasta tuberculata* F. L a z i o: Riano (I.N.E.). Ebenfalls seltene Art mit der gleichen Lebensweise. Sie ist jedoch über das ganze Mittelmeergebiet verbreitet und im Osten desselben häufiger.

4. *Podops inuncta* F. L a z i o: Roma (Castellani). Weit verbreitete, aber seltene Art, die ebenfalls am Boden lebt. Sie ist jedoch im Norden Europas häufiger als im Mittelmeergebiet.

5. *Sciocoris macrocephalus* Fieb. B o l z a n o: Renon, Collalbo; R o m a: Settecaminì, Monte Sacro (I.N.E.). Diese Art gehört der nördlichen Hälfte der mediterranen Subregion an. Das Vorkommen im Norden Italiens in grösserer Höhenlage ist bemerkenswert. Die Art liebt xerotherme Oertlichkeiten.

6. *Sciocoris sulcatus* Fieb. L a z i o: Roma (Castellani). Diese Art ist ausgesprochen mediterran. Ihr Verbreitungsgebiet reicht jedoch über Südrussland und Kaukasien bis Turkestan. Bei uns ist sie selten.

7. *Aelia sibirica* Reut. S i c i l i a: Acireale-S. Vateria (Arcidiacono leg., coll. Castellani). Sehr bemerkenswerter Bestandteil der Fauna Italiens. Die Art erreicht hier ohne Zweifel die Westgrenze ihres Verbrei-

tungsgebietes, das über Südrussland, Kaukasien, Turkestan und Sibirien bis China reicht. Bei uns ist sie bisher nur selten gefunden.

8. *Neottiglossa bifida* Costa. Diese Art war in auffallend grosser Zahl in der Sammlung des I.N.E., vor allem aus L a z i o: Roma und vom C a p o C i r c e o. Sie ist im Mittelmeergebiet überall verbreitet, scheint aber nirgends eine solche Häufigkeit zu erreichen wie in Mittel- und Süditalien. Dagegen fehlt sie anscheinend in den Gebirgen.

9. *Neottiglossa leporina* H. S. A b r u z z i: Sirente, M. Rotondo, 14-1500 m. (I. N. E.). Im Gegensatz zu *N. bifida* ist diese Art vor allem in Mitteleuropa und Asien häufiger. Bemerkenswert ist, dass sie in Italien nur im Gebirge in grösserer Höhe gefunden wurde. Auch das lässt darauf schliessen, dass sie eine nördliche Art ist. Beide Arten stehen einander sehr nahe, scheinen aber nie gemeinsam vorzukommen.

10. *Stagonomus bipunctatus* L. L a z i o: Roma (Castellani). Diese Art ist mediterran, fehlt aber in Nordafrika. Sie kommt oft mit *Eusarcoris inconspicuus* H. S. gemeinsam vor, wird auch oft mit ihr verwechselt.

11. *Staria maroccana* Lindbg. C a p o C i r c e o: Quarto freddo piano, Spiaggia (I. N. E.). Das Vorkommen dieser Art in Italien ist überraschend! Sie wurde von Lindberg aus Marokko beschrieben und scheint vor allem in Nordafrika vorzukommen. Vidal betrachtet sie als Abart zu *St. lunata* Hhn., aber zu unrecht; sie ist eine gute Art.

12. *Peribalus albipes* F. S a r d e g n a, L a z i o: Roma, Alatri (Castellani, I. N. E.). Diese Art ist nur schwer von der folgenden zu trennen und wird oft mit ihr verwechselt. Am besten erkennt man sie an den geschweiften, schwielig verdickten Seitenrändern des Pronotum, den stärker geschweiften Kopfseiten und dem distal etwas spitzeren Scutellum. Sie ist ausgesprochen mediterran und scheint in Italien auf den Gebirgen zu fehlen.

13. *Peribalus sphacelatus* F. A b r u z z i (Castellani), B o l z a n o: Ronco, Collalbo, 1700 m. (I. N. E.), L a g o d i G a r d a: San Vigilio (E. W.). Auch bei dieser Art zeigt die Verbreitung innerhalb Italiens deutlich, dass sie ein nördliches Element der Fauna ist. Sie scheint ebenfalls nur auf den Gebirgen vorzukommen. Sie ist mit der vorigen Art nahe verwandt, scheint aber nicht mit ihr gemeinsam vorzukommen.

14. *Holcostethus analis* Costa. C a p o C i r c e o: Quarto medio basso (I.N.E.). Sehr seltene Art! Nur im Mittelmeergebiet verbreitet.

15. *Eurydema dominulus* Scop. A m p e z z a n o: Pocol (I.N.E.). Auch diese Art ist ein nördliches Element der Fauna Italiens. Sie dürfte in Norditalien die Südgrenze ihrer Verbreitung erreichen. Sie lebt an Cruciferen (Cardamine-Arten) und ist in Mitteleuropa stellenweise häufig.

16. *Elasmotethus interstinctus* L. B o l z a n o: Collalbo, 1200 m. (I.N.E.). Auch diese Art erreicht im Norden Italiens die Südgrenze ihrer Verbreitung. Sie ist in Nord und Mitteleuropa häufig und lebt an Betula-Arten.

17. *Picromerus nigridentis* F. L a g o d i G a r d a: San Vigilio, 19-7-14 (E. W.). Die Art ist mediterran. Bemerkenswert ist jedoch die nördliche Lage des Fundortes. Er dürfte an der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes der Art liegen.

PRIMO CONTRIBUTO ALLA CONOSCENZA DELLA FAUNA ENTOMOLOGICA DELLA LUCANIA

(Ved.: Vol. VI, n. 3, 1951, pp. 15-16 del Bollettino)

II.

HEMIPTERA HETEROPTERA

Odontotarsus purpureolineatus Rossi. Lauria - S. Crispino, 25 agosto (Castell. e Ed. Wag. det.).

Peribalus sphacelatus F. Frusci, 17 giugno (Ed. Wag. det.).

Spathocera lobata H. S. Frusci, 17 giugno (Castell. e Ed. Wag. det.).

Raglius phoeniceus Rossi. Frusci, 10 giugno (Manc. e Ed. Wag. det.).

Lyctocoris campestris F. Miraldo, 10 maggio (Ed. Wag. det.).

Adelphocoris lineolatus var. *binotatus* Hhn. Frusci, 17 giugno (Ed. Wag. e Taman det.).

Grypocoris Costai Reut. Frusci, 10-17 giugno (Ed. Wag. e Taman. det.).

In sostituzione della specie *Pycnopterna striata* citata nell'elenco precedente.

Lygus campestris L. M. Alpi, 10 giugno (Taman. det.).

Lygus campestris f. *prasina* Stich. M. Alpi, 2 giugno (Taman. det.).

HEMIPTERA HOMOPTERA

Cicada orni L. Comunissima; Lauria e dintorni, estate (Castell. det.).

Triecphora mactata Germ. Comune; Miraldo, 25 aprile-12 giugno (Castell. det.).

Lepyronia coleoptrata L. Comune; Lauria-S. Crispino, 25 agosto (Manc. e Castell. det.).

Philaenus leucophthalmus L. Comune, Frusci, 17 giugno (Castell. det.).

Centrotus cornutus L. Miraldo, 2 giugno (Manc. det.); Frusci, 12 giugno (Castell. det.).

Gargara genistae F. Lauria, 5 agosto (Manc. det.).

Ledra aurita L. Lauria - S. Crispino, 28 agosto (Castell. det.).

Penthimia nigra var. *ruficollis* F. Lauria, 5 agosto (Manc. det.).

Aphrodes bicinctus Schrk. Frusci, 17 giugno; Lauria, 19 luglio (W. Wag. det.).

Selenocephalus griseus F. Lauria, 5 agosto (Manc. det.).

Euscelis lineolatus Br. Miraldo, 17 giugno (W. Wag. det.).

Psammotettix alienus Dhlb. Miraldo, 27 maggio (W. Wag. det.).

Thamnotettix Zelleri Kbm. Miraldo, 10 maggio-27 giugno (Manc. e W. Wag. det.); M. Alpi, 2 giugno (W. Wag. det.).

Thamnotettix dilutior Kbm. Lauria, 5 agosto (W. Wag.).

Dictyophara italica Kbm. Lauria, 27 luglio-16 agosto (W. Wag., Manc. e Castell. det.).

Tettigometra impressifrons M. R. Lauria, 29 luglio (Manc. det.).

Floria spectabilis Fl. Miraldo, 20 giugno (W. Wag. det.).

Con questo secondo elenco le specie di Emitteri Eterotteri ed Omotteri da me citate per la Lucania sono rispettivamente 41 e 17.

Direttore responsabile: OMERO CASTELLANI

Autorizzazione Prefettura n. 937/B-3-1442 del 27 aprile 1946

Tipografia F. Centenari (S. R. L.) - Roma - Via del Colosseo, 21-22
(Pubblicato il 26 Ottobre 1951)

- Liocoris tripustulatus* f. *mutata* Stich - Lauria, 3; Taman. det.
Liocoris tripustulatus f. *picta* Hhn. - Lauria, 3; Taman. det.
Camptobrochis serenus Dgl. Sc. - Lauria, 3; Taman. det.
(Deraeocoris schach F. - Trovata anche a Lauria, dal 2 al 4 e al Lago Sirino, l'11; Castell. det.).
Deraeocoris schach var. *Novaki* Horv. - Lauria-F. Grande del Noce, 9; Castell. det.
(Megaloceraea linearis Fuessl. - Trovata anche al Lago Sirino, l'11; Taman. det.).
Psyllus ancorifer Fieb. - Lauria, dal 2 al 7, e Lago Sirino, l'11; Taman. det.
Hydrometra stagnorum L. - Lauria-F. Grande del Noce, 9; Castell., Taman. det.
Gerris najas De G. - Lauria-F. Grande del Noce, 9; Taman. det.
Gerris thoracicus Sch. - Assieme alla precedente; Taman. det.
Gerris gibbifer Sch. - Assieme alle precedenti, Lauria, 4, e Lago Sirino, 11; Taman. det.
Gerris lacustris L. - Lauria, 4; Taman, det. A. Lauria-T. Caffaro, il 9, trovai anche la f. *brachyptera*.
Notonecta maculata F. - Lauria-T. Caffaro, 9; Taman. det.
Sigara nigrolineata Fieb. - Assieme alla precedente; Taman det. Nuova per l'Italia meridionale. (Continua)

CAMBIO PUBBLICAZIONI

1. Acta Ornithologica Musei Zoologici Polonici, Warszawa.
2. Annales Musei Zoologici Polonici, Warszawa.
3. Atti del Museo Civico di Storia Naturale di Trieste.
4. Atti dell'Istituto Botanico della Università. Laboratorio Crittogamico, Pavia.
5. Bulletin du Muséum d'Histoire Naturelle du Pays Serbe, Beograd.
6. Bulletin Mensuel de la Société Linnéenne de Lyon.
7. « Bombus » Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Hamburg.
8. Bonner Zoologische Beiträge, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn.
9. Entomological News (The American Entomological Society), Philadelphia.
10. Entomologiske Meddelelser, udgivne af Entomologisk Forening, Kobenhavn.
11. Fragmenta Faunistica Musei Polonici, Warszawa.
12. Godisnjak Biološkog Instituta U Sarajevu (Annuaire).
13. Koleopterologische Rundschau, Wiener Entomologischen Zeitung, Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, Wien.
14. Lepidoptera, Medlemsblad for Lepidopterologisk Forening, Kobenhavn.
15. Lunds Universitets Arsskrift, Lund.
16. Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft (e. V.) vereinigt mit « Entomologisches Nachrichtenblatt » Troppau Munchner, München.
17. « Plinia » — Periodico di Scienze Naturali, Palermo.
18. Rassegna Speleologica Italiana, Como.
19. Revista, Comunicaciones, ecc. del Instituto Nacional de Investigacion de las Ciencias Naturales, Museo Argentino de Ciencias Naturales « Bernardino Rivadavia » (Ministero de Educacion de la Nacion-Subsecretaria de Cultura), Buenos Aires.
20. Revue de Pathologie Végétale et d'Entomologie Agricole de France (Bulletin Trimestriel de la Société, ecc.). Institut Pasteur, Paris.
21. (The Federal Institut For) Plant Protection, Zemun (Jugoslavia).
22. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, Wien.
23. Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung, zu Hamburg.
24. Annali della Stazione Agraria Sperimentale di Modena.
25. Beiträge zur Entomologie. Deutsches Entomologisches Institut, Berlin.
26. Suomen Hyönteistieteellinen Seura, Helsinki.

ERRATA CORRIGE

Vol. IV, 1949, nn. 1-2, pag. 9, riga terza: Hamburg anziché Amburg; vol. V, 1950, pag. III, Cambio pubblicazioni, 7: Hamburg anziché Amburg; riga penultima: *Heteropt.* anziché *Hoteropt.*; vol. VI, nn. 1-2, pag. 1, riga decima rubrica Atti: sono anziché soon; n. 3, pag. 10, riga sesta, aggiungere dopo (Conci e Galvagni): dintorni di Genova (Capra); stessa pagina, riga settima: quinta (cattura) anziché quarta; pag. 11, riga diciannovesima e pag. 12 riga trentesima: *pumilio* anziché *pumilio*; pag. 11, riga diciannovesima: Charp anziché *Charp*; specie decima, riga terza: dal anziché dla; pag. 12, riga diciannovesima: Vita leg. anziché vita leg; riga ventiquattresima, aggiungere: (Vita leg.); stessa pagina, Bibliografia, prima di CASTELLANI O. ecc., aggiungere: CAPRA F. Res Ligusticae. — XXI. Odonati di Liguria. Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova, LXII, 1945 (pp. 3-6); pag. 13, riga quarta: Hamburg anziché Amburg; pag. 15, riga penultima della chiamata (1): specialmente anziché specialmente; pag. 16, ultima riga elenco emittenti: *Megaloceraea* anziché *megalocera*.

INDICE PER AUTORI

	PAG.
CASTELLANI O., <i>Quinto contributo alla conoscenza della fauna odonotologica d'Italia - Odonati di Sardegna, ecc. ed importanti catture nel Lazio meridionale</i>	9
— <i>Primo contributo alla conoscenza della fauna entomologica della Lucania</i> (HEM. HET.)	15
— <i>Primo contributo ecc., II.</i> (HEM. HET. - HEM. HOM.)	20
— <i>Primo contributo ecc., III</i> (HEM. HET.)	11
— <i>Nel decennio della morte di un valoroso (S. Tenente Angelo Palmirani)</i>	17
WAGNER E., <i>Contributo alla conoscenza della fauna emittentologica italiana. II. Zwei neue Miriden-arten und eine bisher überschene art aus italien</i> (Hem. Het.). C. Zur systematik der gattung <i>Tuponia</i> Reut. (Hem. Het. - Miridae)	1
— <i>Contributo ecc., A. Bemerkenswerte Cydnidae aus italien. B. Dicyphus</i> (Brachyceraea) <i>albonasutus</i> n. sp.	6
— <i>Contributo ecc., Eine neue Lygus-Art aus italien</i> (Hem. Het. - Miridae)	13
— <i>Contributo ecc., III. Bemerkenswerte Scutelleridae und Pentatomidae aus italien</i>	18

INDICE ALFABETICO PER MATERIE

	PAG.
<i>Emitteri Eterotteri</i> Wagner E.	1, 6, 13, 18
<i>Emitteri Eterotteri</i> Castellani O.	15, 20, 11
<i>Emitteri Omotteri</i> Castellani O.	20
<i>Necrologio</i> Castellani O.	17
<i>Odonati</i> Castellani O.	9

INDICE DEL VOL. VI

	PAG.
Atti	1, 17
Cambio pubblicazioni	III
Comunicazioni scientifiche	1, 9, 18, II
Errata corrige	IV
Indice alfabetico per materie	IV
Indice del volume VI	IV
Indice per autori	IV
Necrologio	17
Pubblicazioni ricevute	16

Direttore responsabile: OMERO CASTELLANI

Autorizzazione Prefettizia n. 937/B-3-1442 del 27 aprile 1946

Tipografia F. Centenari (S. R. L.) - Roma - Via del Colosseo, 21-22

(Pubblicato il 29 novembre 1951)

OMERO CASTELLANI.

CONTRIBUTO ALLA FAUNA EMITTEROLOGICA D'ITALIA

HEMIPTERA HOMOPTERA

Per più di venti anni ho raccolto e studiato anche questi insetti di cui ora pubblico un primo elenco, ordinato secondo il catalogo dell'Oshanin ed aggiornato secondo lavori successivi (1), includendovi anche i nomi di quelli ceduti a vari studiosi, al Museo Civico di Zoologia - Roma, all'Istituto Nazionale di Entomologia - Roma, all'Istituto di Zoologia - Roma, e infine di quelli raccolti da altri entomologi e da me classificati.

Sento il dovere di ricordare con riconoscenza i noti specialisti dottori V. Lallemand e W. Wagner, per avermi determinato e controllato molto materiale, e di ringraziare pubblicamente il rag. C. Mancini di Genova, il dott. G. Tamino del Mus. Civ. di Zool. ed il conte F. Hartig dell'Ist. Naz. di Entomol., per avermi cortesemente aiutato in tal genere di ricerca e di studio.

Mi auguro che anche questo contributo, benchè modesto, possa un giorno essere di qualche utilità allo specialista che compilerà la Monografia degli Emitteri Omotteri d'Italia, monografia molto interessante dal punto di vista sistematico ed agricolo.

Fam. CICADIDAE

Lyristes plebejus Scop. Comune dal piano al monte, di estate (collezione Castellani e varie).

Cicada orni L. Comunissima ovunque, da giugno a settembre, talvolta anche ai primi di ottobre se in zone riparate e calde (coll. Castell. e varie).

Cicadatra atra Oliv. In discreto numero, di estate. Ho esaminato esemplari del LAZIO: Albano, Gerano; ROMA: Acilia, Fiumicino, M. Sacro; Sasso di Cerveteri; dell'ABRUZZO: Pescasseroli, Val Fondillo alcuni della mia collezione, altri di quella Luigioni presso il Museo Civico di Zoologia di Roma.

Cicadatra glycyrrhizae Klt. Un esemplare raccolto dal mio compianto, illustre amico Paolo Luigioni a Ladispoli di Civitavecchia (LAZIO) nell'agosto 1904, determinato dal dott. Leonello Picco e, in seguito, dal Lallemand (coll. Luig.).

Tibicina haematodes Scop. LAZIO: Poggio Mirteto, Leone leg.; Sasso, luglio 1933, Patrizi leg. (coll. Luig.).

Cicadetta argentata Oliv. Comune a Torri di Benaco - Lago di Garda (VENEZIA TRIDENTINA), 15-20 giugno 1940, Hartig leg. (coll. Istituto Nazionale di Entomologia - Roma, W. Wagner det.).

Cicadetta Brullei Fieb. TOSCANA: Firenze - M. Calvana, giugno 1930, Lombardi leg.; LAZIO: Poggio Mirteto, senza data, Leoni leg.; Sasso, luglio 1932 e 1933, Patr. leg.; ROMA: Acilia, luglio 1934, Castell. leg. (Lallem. det.).

Cicadetta mediterranea Fieb. LAZIO: Roma - Pratica, un esemplare preso dal mio amico dott. Gabriello Illuminati il 16 luglio 1939 (coll.

(1) Ved. Bibliografia.

Castell., Mancini det.); ho esaminato due esemplari di Sasso (Lazio), luglio 1932 e 1935, Patr. leg., nella coll. Luig.

Cicadetta tibialis Panz. Nella mia coll. ho un solo esemplare raccolto dai miei amici fratelli Prola a S. Faustino di Orvieto (UMBRIA) il 3 agosto 1944 (Castell. e Manc. det.); VEN. TRID.: Torri di Benaco, 15-20 giugno 1940, Hart. leg. (W. Wagn. det.); LAZIO: Roma - M. Sacro, 7 luglio 1937, Castell. leg. e det. (coll. I. N. E.).

Fam. CERCOPIDAE

Triecphora dorsata Germ. PIEMONTE: Tenda, giugno 1931, Dodero leg.; TOSCANA: Vallombrosa, Lombar. leg.; ABRUZZO: Gioia Vecchia, 26 giugno 1932, Luig. leg.; CALABRIA: Camigliatello (Sila Grande), luglio 1933, Dod. leg.; comune (Lallem. e Luig. det.); SICILIA: dintorni di Messina, Vitale leg. (Luig. det.); coll. Mus. Civ. Zool. - Roma (Luig. e Lallem. det.).

Triecphora arcuata Fieb. Poco comune; LIGURIA: Appennino Genovese - Piani di Creto, dall'aprile al giugno degli anni 1932-1935, Dod. leg.; ABRUZZO: Pescasseroli, 12-21 giugno 1940, Santercole leg.; LAZIO: Gerano, in aprile, Castell. leg.; M. Autore, giugno, Luig. leg.; Roma: Acilia, in maggio, Castell. leg.; coll. Mus. Civ. Zool. e I.N.E. - Roma e coll. Castell. (Picco. Manc. e come sopra det.).

Triecphora vulnerata Germ. Meno comune della *mactata*, trovasi dal piano al monte; ho esaminato esemplari di LIGURIA, PIEMONTE, TOSCANA, ABRUZZO. (M. La Rocca, Val Fondillo), LAZIO, CAMPANIA, CALABRIA (Sila Grande: Camigliatello), raccolti, dall'aprile al luglio di vari anni, da Dod., Luig., Castell. e Silvestri (coll. Mus. Civ. Zool. Roma); nella mia coll. ne ho di CAMPANIA: Pastorano di Salerno, 18 aprile 1947, ins. Bruno leg.; del LAZIO: varie località, di pianura e montagna, primavera-estate, Castell. leg.; collezioni come sopra (Picco, Luig. Manc., Lallem. e Castell. det.).

Triecphora mactata Germ. Comunissima ovunque, dalla primavera all'autunno; coll. e det. come sopra.

(continua)

AVVISI PER GLI ASSOCIATI

Le riunioni in Roma si effettuano l'ultimo sabato di ogni mese, dalle ore 17 alle 19, ad eccezione di luglio, agosto e settembre in cui la sede è chiusa.

Presso la nostra Amministrazione sono in vendita i volumi II, III e IV, al prezzo di L. 500 ciascuno. Il volume I è esaurito.

Per i prossimi numeri del nostro Bollettino, preghiamo i sigg. Specialisti d'inviarci elenchi od altri lavori riguardanti la fauna entomologica dell'Italia centrale, meridionale ed insulare.

Gaio Paolo - Firenze, Via Jacopo Nardi 42, cambierebbe insetti di Toscana con Coleotteri ed Emitteri di altre regioni.

Quote per il 1952: Studenti L. 300; Ordinari L. 400; Benemeriti L. 2000; Scuole, Istituti, Musei, Società, ecc. L. 500; Estero Dollari 2. Indirizzare vaglia postali o bancari al presidente sig. Omero Castellani, Acilia (Roma).

Direttore responsabile: OMERO CASTELLANI

Autorizzazione Prefettizia n. 937/B-3-1442 del 27 aprile 1946

Tipografia F. Centenari (S. R. L.) - Roma - Via del Colosseo, 21-22

(Pubblicato il 29 Gennaio 1952)